

**ZWISCHENNUTZUNG**

**Endlich wieder Vor\_Park...**

Der unfreiwillig verlängerte Winterschlaf im Vor\_Park scheint nun doch langsam aber sicher ein Ende zu nehmen. Wir freuen uns sehr, euch wieder öfter bei uns anzutreffen, ob alleine oder in Gruppen, beim Kartenspiel oder Kubb auf der Wiese, beim Musizieren auf dem Asphaltplatz oder beim Hämmern auf dem Bauspili: Schön, seid ihr da!

Teil des Projekts «Kunstplätze», für welches sich Künstler\*innen und Quartierbewohner\*innen gemeinsam mit einem (Wohn-)Ort auseinandersetzen. Die Auseinandersetzung mit dem Ort Vor\_Park ist auch uns sehr wichtig, er soll ein Ort der Nachbarschaft und des Quartiers sein. Einige helfen schon tatkräftig mit die grosse Feuerstelle zu bauen,



Der Sommer steht bevor im Vor\_Park und nun, da die Lockerungen bezüglich Covid19 wieder mehr zulassen, kann auch bei uns wieder mehr Leben einkehren. So startet zum Beispiel die Yogagruppe «Yogis Choice» ([www.yogis-choice.ch](http://www.yogis-choice.ch)) jeweils dienstags eine wöchentliche Yoga-Lektion auf unserer Wiese und das Projekt «Gärtli im Park», ein gemeinsames Gärtnern mit Anwohner\*innen konnte am 6. Juni lanciert werden. Das motivierte Team vom Chinderchübu DOK betreut nun wieder regelmässig, jeweils am Mittwoch Nachmittag, den Bauspili und auch die offene Jugendarbeit ist mindestens ein Mal in der Woche im Vor\_Park präsent. Auch sind wir guter Dinge, dass schon bald wieder die sonntäglichen Katerspiele stattfinden. Zudem ist der Vor\_Park dieses Jahr

welche wir gemeinsam mit euch am Samstag, 4. Juli 20 einweihen möchten. In diesem Sinne möchten wir euch nochmals einladen, den Vor\_Park als Quartieroase zu nutzen und bei Ideen auf uns zuzukommen. Infos zum Vor\_Park und mehr Details zum Programm findet ihr wie immer unter [www.vorpark.ch](http://www.vorpark.ch). Erreichen könnt ihr uns ausserdem unter [info@vorpark.ch](mailto:info@vorpark.ch). Wir grüssen euch und freuen uns, euch bald im Vor\_Park anzutreffen,

ANJA, KUSI, RHEA, URSI & NADJA



**NACHBARSCHAFT BERN**



**Gemeinsame Spaziergänge anstelle von Kultur und Kaffee**

**Wie kann man als Risikogruppe Kontakte pflegen in diesen speziellen Zeiten? Ruth und Franz haben ihre Treffen in Spaziergänge umgewandelt, um in Kontakt und aktiv zu bleiben.**

sind, haben sie sich kurzerhand im Könizbergwald oder an der Aare für Spaziergänge getroffen. Zeitlich sind sie flexibel genug, um die grossen Menschenmengen zu umgehen und das Wetter hat mehrheitlich mitgespielt. Bei Spaziergängen kann die vorgeschriebene Distanz eingehalten werden und können trotzdem Gespräche geführt werden. Diskussionsthemen haben sie bis anhin immer gefunden. Der Austausch tut gut, gerade wenn man alleine lebt.

Die Einschränkungen durch das Coronavirus haben uns alle gefordert und tun es immer noch. Für pensionierte Personen, die durch ihr Alter zu Risikopersonen wurden, hat sich vieles auf einen Schlag geändert. Ruth und Franz, die sich vor einem Jahr durch Nachbarschaft Bern kennengelernt haben, wurden kreativ. Wöchentlich treffen sich die beiden, um meist gemeinsam etwas im Kulturbereich zu unternehmen. Beide sind sie pensioniert und offen für Neues. Und so geht es ins Kunstmuseum Bern oder ins Omegamuseum (Swatch) Biel, zum Minigolf mit anschliessendem Ping Pong oder sie treffen sich zum gemeinsamen Café im Stadtzentrum. Ihr Credo ist: Kurzfristig abmachen, wenn möglich grad mit einem Vorschlag, niemand muss.

**Wie es dazu kam..**

Ruth und Franz waren schon länger unabhängig voneinander als Freiwillige bei Nachbarschaft Bern aktiv und haben ältere Personen unterstützt. Bei Ruth, wie auch bei Franz, kamen die Tandems 2019 zum Abschluss. Auf Rückfrage von der Projektleiterin Simone Stirnimann haben beide den Wunsch nach einem aktiveren Tandem geäussert. Besuche sind schön, gemeinsam etwas unternehmen, fanden beide besser. Und so wurden sie, obwohl beide Freiwillige, miteinander bekannt gemacht. Seither nutzen sie die Möglichkeit, mit jemandem Dinge zu unternehmen, die alleine halb so interessant wären. Darüber zu reden, wie man den Film, die Ausstellung oder die aktuelle spezielle Situation empfindet, macht mehr Spass.



Franz und Ruth beim Spazieren der Aare entlang.

**Von der Kultur zur Natur**

Mit dem Lockdown sind diverse Optionen schlagartig weggefallen, aber deshalb alleine Zuhause sitzen und warten, dass die Zeit vorbei geht, kam für beide nicht in Frage. Da Franz und Ruth im Stadtteil 3 wohnen und gerne unterwegs

**Nachbarschaft Bern**

Tel. 031 321 76 50  
[info@nachbarschaft-bern.ch](mailto:info@nachbarschaft-bern.ch)  
[www.nachbarschaft-bern.ch](http://www.nachbarschaft-bern.ch)

Projektleiterin Simone Stirnimann im Quartier:

**Donnerstags**, 10-12 Uhr im Restaurant Pizzeria Lory am Loryplatz (beachten Sie die Ausnahmen auf der Website).

Sowie von Mo-Do im Quartierbüro an der Schlossstrasse 87a (Gegenüber Tramhaltestelle Schlossmatte).